



VERKEHRSLAGE SPITZT SICH ZU

„SPD Alfter vor Ort“ im Ortszentrum Alfter

>>> Ca. 280 Kfz in einer Stunde an der Ecke Tonnenpütz/Mirbachstraße, 360 Kfz in einer Stunde an der Ecke Knips-gasse/Hertersplatz. Das sind die erschreckenden Zahlen, die wir am 23. November während unseres Bürgerdialogs an zwei Standorten mit Alfterer Bürgerinnen und Bürgern über die Verkehrslage in Alfter Ort ermittelt haben. Die zu erwartenden Zuwächse durch

Baustellenverkehr sowie die neu zuziehenden Alfterer aus den Neubaugebieten sind da natürlich noch nicht berücksichtigt. Ebenso wenig die Probleme, die während der geplanten Sanierung des Tonnenpütz zu erwarten sind, während gleichzeitig LKW zu den Baugebieten im Oberdorf unterwegs sein müssen. Unsere Ideen zu einer 3-schleifigen Einbahnregelung und für

eine „Pfortnerampel“ am Hertersplatz/Görreshof wurden lebhaft und teilweise kontrovers diskutiert. Wir haben wertvolle Anregungen und Ideen mitnehmen können, wie das Alfterer Oberdorf vor dem Verkehrsinfarkt bewahrt werden könnte. Wir werden unsere Reihe „SPD Alfter vor Ort“ fortsetzen.



DER NEUE HERRENWINGERT IN ALFTER LÄSST AUF SICH WARTEN

Ein Armutszeugnis für den Bürgermeister

>>> Alfter Ort sollte schöner werden. Ein Neubau für den Einzelhandel sollte her, das Schloss einbezogen werden, genügend Parkplätze vorhanden sein und der Festplatz erhalten bleiben. Auch ausreichend Grün und bezahlbare Wohnungen sollten entstehen. Kosten von 17,6 Mio. € wurden nach ersten Kalkulationen erwartet. Bis auf 5,3 Mio. € Eigenanteil wollte man das Projekt mit NRW-Fördergeldern finanzieren.

Nun ist alles ganz anders gekommen. Der eingereichte Förderantrag hat laut Bezirksregierung nicht die nötige Projektreife. Hätte der Bürgermeister das Vorhaben in den mehreren Abstim-

mungsgesprächen mit der Bezirksregierung nicht „wasserdicht abklopfen“ müssen? Es ist schon erstaunlich, dass das Projekt an nicht ausreichenden Unterlagen der Kommune scheitert. Ohne die erhofften Fördermittel jedoch platzt die Neugestaltung des Herrenwingert wie eine Seifenblase. Ein Armutszeugnis für den Bürgermeister. Nun will er nacharbeiten und einen nachgebesserten Förderantrag bis Ende September 2020 einreichen. Die für dessen Erstellung durch ein Planungsbüro benötigten Mittel sind im Gemeindehaushalt nicht eingestellt. Eine Garantie, dass der Förderantrag der Gemeinde dann positiv beschieden wird, gibt es nicht.

Der Bürgermeister will nun zunächst die Planungen für den Neubau eines ca. 1.500 qm großen Einzelhandelsgeschäftes vorantreiben. Dafür gebe es sowieso keine Fördermittel. Das birgt jedoch die Gefahr, dass letztlich ein neuer Supermarkt auf ca. 1/4 des Herrenwingert gebaut wird, die anderen geplanten Maßnahmen zur Umgestaltung aber „hinten runterfallen“.

Für die SPD ist der Umbau des Herrenwingert eine Einheit. Das Gesamtkonzept soll verwirklicht werden, nicht nur einzelne Teilprojekte. Die Idee, erstmal nur ein reines Einzelhandelsprojekt voranzutreiben, muss kritisch hinterfragt werden.

16 KANDIDATEN FÜR ALFTER NOMINIERT

Startschuss für die Kommunalwahl 2020

>>> Hans G. Angrick, Chef der SPD Alfter dazu: „Ich freue mich sehr, dass wir zu diesem frühen Zeitpunkt bereits ein vollständiges Team vorstellen können. Mit unseren 16 Kandidierenden bieten wir den Alfterer Bürgerinnen und Bürgern ein breit aufgestelltes und schlagkräftiges Angebot für den 13. September an. Damit unterstreichen wir unsere Motivation und unseren Willen, Alfter weiter mitzugestalten. Da, wo andere Parteien nur teure Konzepte fordern, zeigen wir

konkrete Handlungsmöglichkeiten auf. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen“.

Besonders freut er sich, dass die Liste mit 25% Jusos, also jungen Leuten unter 35 Jahren besetzt ist. „So können wir die Verjüngung unserer Fraktion konsequent fortsetzen“.

Bei der Freude über die Nominierung betrübt ihn aber die niedrige Frauenquote: „Wir laden herzlich engagierte Frau-

en ein, sich in die Parteiarbeit einzubringen. Demokratie braucht dringend auch Demokratinnen“, so Angrick.

Im Einzelnen wurden nominiert: Hans G. Angrick, Felix Dillschnitter, Gudrun Grosse Wiesmann, Rena Hansmeyer, Marvin Keßel, Thomas Klaus, Christian Lanzrath, Justus Liebig, Werner Liebig, Ralf Manns, Christel Memering, Reimund Overhage, Holger Palotta-Kalhofer, Arnim Preußner, Bruno Schmidt und Helmut Teßmer.

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR!

>>> Liebe Alfterer, Weihnachten steht vor der Tür und wir alle freuen uns auf etwas Ruhe und Besinnlichkeit an diesen letzten Tagen des Jahres. Die SPD Alfter sagt allen Danke, die uns im Laufe des Jahres begleitet und mit Rat, Tat oder Spenden unterstützt haben.

Im nächsten September wählen Sie die Vertreter für den Alfterer Rat neu. Der Wahlkampf davor ist eine Hoch-Zeit der Demokratie, in der es gilt, die Unter-

schiede zwischen den Parteien deutlich zu machen und alternative Lösungen zu Bestehendem anzubieten. Wir werden dies klar und deutlich, aber ohne Hetze und Hass tun. Wir hoffen auf und versprechen Ihnen einen fairen Wahlkampf.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch nach 2020.

INHALT DIESER AUSGABE

SPD möchte **Wirtschaftsbeirat** für den Kreis **Seite 2**

Landratskandidat geht auf **Ideen-Tour** durch die Städte und Gemeinden **Seite 3**

Herrenwingert in Alfter lässt auf sich warten **Seite 4**

„SPD vor Ort“ zur Verkehrssituation in Alfter **Seite 4**

GUTE-KITA-GESETZ KOMMT IN NRW AN

MILLIONENGRAB KREISHAUS-SANIERUNG

>>> Die Sanierung des Kreishauses in Siegburg wird zum Millionengrab für den Rhein-Sieg-Kreis. Gut, dass der Kreistag das Rechnungsprüfungsamt mit einer Sonderprüfung beauftragt hat. Ein nun vorliegendes externes Gutachten zeigt deutliche Mängel in der CDU-geführten Kreisverwaltung auf. „Erst auf unseren Antrag wurde das Gutachten öffentlich“, sagt der Sprecher der SPD im Prüfungsausschuss, Denis Waldästl. Kein Projektsteuerer, Veränderungen der Planungen in der Bauphase, keine ausreichenden Stichprobenuntersuchungen vor Baubeginn und vieles mehr kritisiert der Gutachter am Missmanagement.

„Aus dem Gutachten müssen sich drastische Veränderungen für zukünftige Projekte und die Rolle der Verwaltungsführung ergeben“, fordert Waldästl und ergänzt: „Eine solche Verschwendung von Steuermitteln wird es mit der SPD nicht mehr geben.“

>>> Insgesamt 1,2 Milliarden Euro erhält das Land Nordrhein-Westfalen durch das „Gute-Kita-Gesetz“ von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD). Diese wichtige Investition in die Kleinsten hatte die SPD im Koalitionsvertrag der Großen Koalition durchgesetzt. Das zusätzliche Geld soll u.a. für mehr Qualität in den Kindertageseinrichtungen und ein weiteres beitragsfreies Kita-Jahr in NRW genutzt

werden. Aus Sicht der SPD müssen die Gebühren für die frühkindliche Bildung komplett entfallen. Nur so werden Familien im Rhein-Sieg-Kreis effektiv entlastet. Mehrere SPD-Kommunalpolitiker um den Vorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion, Dietmar Tendler, hatten nun in Berlin die Gelegenheit, sich mit Familienministerin Franziska Giffey über das neue „Gute-Kita-Gesetz“ auszutauschen.

WIRTSCHAFTSBEIRAT FÜR DEN RHEIN-SIEG-KREIS

SPD und FDP starten gemeinsam Initiative

>>> Die Herausforderungen in unserem Rhein-Sieg-Kreis und der gesamten Region sind groß: Mobilität, Wohnen, Gewerbe, Sicherung von guten Arbeitsplätzen, Klimaschutz und vieles mehr brauchen neue Zukunftsperspektiven. Gelingen kann eine Verbesserung nur, wenn man wesentliche Akteure aus der Region zusammenbringt. Die Kreistagsfraktionen von SPD und FDP haben daher in einer gemeinsamen Initiative die Einrichtung eines Wirtschaftsbeirates für den Rhein-Sieg-Kreis beantragt.

Kommunale Wirtschaftsförderung ist für die Entwicklung unserer prosperierenden Region von hoher Bedeutung. „Ein regelmäßiger Dialog zwischen Un-

ternehmen, Wissenschaftseinrichtungen und der Kreispolitik ist enorm wichtig, um Themen gemeinsam voranzubringen und die besten Ideen fernab von parteipolitischen Ausrichtungen umzusetzen“, erklärt der SPD-Kreistagsabgeordnete Denis Waldästl.

„Meine Erfahrung mit dem Wirtschaftsbeirat in Sankt Augustin zeigt, dass hier Synergieeffekte erzeugt werden können, die die lokale Wirtschaft aber auch die Kommune nach vorne bringen. Diese Impulse erhoffen wir uns mit dem gemeinsamen Antrag auch für den Rhein-Sieg-Kreis“, so Waldästl.

THEMEN-FORUM DER SPD FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT

Verkehrspolitik im Rhein-Sieg-Kreis braucht Korrekturen: Preise runter, Fahrten rauf

>>> „Eine saubere und bezahlbare Mobilität für alle ist für die gesamte Region eine zentrale Herausforderung“, leiteten Mario Dahm und Wilfried Hanft ein von den Jusos und der SGK Rhein-Sieg organisiertes Themen-Forum Mobilität in Sankt Augustin ein. Der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Dietmar Tendler, stellte der schwarz-grünen Kreispolitik der letzten Jahrzehnte in dieser Hinsicht kein gutes Zeugnis aus. Viel zu sehr habe bei politischen Entscheidungen das Auto im Fokus gestanden. Er betonte die Bedeutung von Schnellbuslinien als Zubringersystemen zum Schienenverkehr und prognostizierte, dass man an einem kostenlosen Nahverkehr perspektiv-

gar nicht vorbeikomme. Die Dominanz des Autos kritisierte auch Klaus Lorenz, Referent für Verkehrsangelegenheiten der Stadt Düsseldorf. Um Stickoxide und Dauerstau zu reduzieren, müssten Verkehrsgewohnheiten aufge-

„Keine Angst vor dem Gratis-ÖPNV“

brochen und Flächen innerhalb der Städte zugunsten von Rad- und Fußgängerverkehr gerechter verteilt werden. Doch noch heute würde mehr Geld in öffentlichen Haushalten für den Straßenbau als für den ÖPNV aufgegeben.

Lorenz forderte, keine Angst vor einem günstigeren oder gar einem Gratis-ÖPNV zu haben. Peter Lorscheid, vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Bonn/Rhein-Sieg lobte die Verkehrspolitik etwa in den Niederlanden, wo die Verkehrswende konsequent vor 30 Jahren begonnen und umgesetzt wurde. Rund 30 Euro müssten im Jahr pro Einwohner in den Radverkehr investiert werden. Die Realität vor Ort sieht indes noch anders aus: In diesem Jahr baut der Rhein-Sieg-Kreis z.B. keinen einzigen Meter neuen Radweg an Kreisstraßen.



LANDRATSKANDIDAT GEHT AUF IDEEN-TOUR

Zuhören in den 19 Kommunen des Kreises

>>> Warum sind Bus und Bahn hier eigentlich so teuer, obwohl ich ständig im Stau stehe? Warum finden wir für unsere Kinder keinen wohnortnahen Kita-Platz und warum gibt es eigentlich kaum noch bezahlbare Wohnungen im Rhein-Sieg Kreis, die ich mir auch mit einer kleinen Rente leisten kann? Das alles sind zentrale Fragen für unseren Rhein-Sieg-Kreis, mit denen sich ein Landrat beschäftigen muss.

Bei seiner Nominierung hat er es bereits angekündigt, im Januar geht es endlich los. Der SPD-Landratskandidat Denis Waldästl startet am 17. Januar seine Ideen-Tour durch den gesamten Rhein-Sieg-Kreis. Vom Auftakt in Siegburg bis zum Abschluss am 20. März in Sankt

Augustin heißt es dann in den 19 Kommunen Ohren auf und zuhören, wo der Schuh drückt.

Bei diesem Format stehen die Themen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt. „Wir haben ungemein viel Potential in unserem Rhein-Sieg-Kreis, doch auch die Herausforderungen sind vielfältig. Sie müssen endlich entschieden angepackt werden, damit unser Rhein-Sieg-Kreis fit für eine gerechte und nachhaltige Zukunft wird. Ich freue mich auf die Ideen-Tour und lade alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, ins Gespräch zu kommen“, so Waldästl. Wann und wo die Ideen-Tour in Ihrer Kommune Halt macht, finden Sie unter www.ideentour2020.de

EHRENAMTSPREIS DER SPD RHEIN-SIEG

>>> Vor allem den Kindern gilt das ehrenamtliche Engagement der Gewinner des diesjährigen Ehrenamtspreises der SPD Rhein-Sieg. „Sie haben erkannt, wo Bedarf zum Handeln ist und waren bereit, Verantwortung zu übernehmen. Sie zeigen sich solidarisch und kümmern sich um andere. Das ist etwas, was in unserer Zeit mehr und mehr fehlt“, dankte der SPD-Kreis- und Landesvorsitzende Sebastian Hartmann. Walter Bass wurde geehrt für sein Engagement für den Erhalt der Kinderklinik in Sankt Augustin und als Vorsitzender des Selbsthilfvereins Spina Bifida und Hydrocephalus in Nordrhein-Westfalen. Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Kreativitätsschule Morenhoven e.V., eine 1977 von engagierten Eltern gegründete außerschulische Bildungseinrichtung, die Kreativität, Forschergeist, Teamfähigkeit und Selbstbewusstsein junger Menschen fördert. Der Kinderschutzbund Sankt Augustin erhielt den Preis auch stellvertretend für die Arbeit der vielen anderen Ortsgruppen des Kinderschutzbunds im Rhein-Sieg-Kreis.